

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Mir gefällt es, wenn gerade ältere Menschen sich mit Selbstbewusstsein und Eigenwillen zeigen. So wie die 91-jährige Bewohnerin eines Pflegeheims in der Nähe von Günzburg. Ihr haben die von einem Unbekannten (?) geschenkten Pflanzen auf ihrem Balkon sehr gut gefallen, der Heimleitung weniger. Cannabis, also Marihuana hat sie unwissentlich gezüchtet, der Duft zog irgendwann durch das ganze Haus. Es folgte ein Polizeieinsatz mit Konfiszierung, auch gegen den Willen der streitbaren Seniorin.

Ja, die Gesetze sind eindeutig. Aber trotzdem, mir hat die Geschichte irgendwie gefallen! Und Ihnen?

Herzliche Grüße, Ihr
Martin Mybes, Geschäftsführer

Menschen & Ereignisse



Irina Hoffmann

Pflegefachkraft Ebene 2, hat im Oktober im Belchen-Institut Lörrach Ihre Weiterbildung zur Praxisanleiterin begonnen. Die Weiterbildung umfasst 300 Stunden, ist also auf längere Zeit angelegt. Den Praxisanleiter*innen im Georg-Reinhardt-Haus kommt eine große Bedeutung zu, bilden sie doch die zukünftigen Fachkräfte für das Unternehmen heran. Praxisanleiter*innen sind aber nicht nur für Auszubildende (mit) zuständig, sondern auch für neu ins Haus kommende Kolleg*innen.



Wir wünschen Frau Hoffmann einen guten Start in die Weiterbildung und viel Erfolg!

Herzlichen Glückwunsch Frau Ewa Bielak-Targosz ...

... zum bestandenen Pflegeexamen! Am 24. September 2021 bekam unsere Mitarbeiterin im Rahmen einer Feier in der Manoh-Schule ihre Urkunde überreicht. Frau Bielak-Targosz wurde vom Georg-Reinhardt-Haus gerne als Pflegefachkraft übernommen und wird künftig auf der Ebene 1 mitarbeiten.



Die dreijährige Pflegeausbildung ist anspruchsvoll und setzt große Lernbereitschaft und persönliche Empathie voraus. Wir freuen uns sehr, dass Frau Bielak-Targosz ihre Ausbildung in Theorie und Praxis souverän gemeistert hat und nun das Team im Haus fachlich und persönlich unterstützt. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Endlich: Raus zum Feldberg!

Mit sechs Bewohnerinnen und Bewohnern haben sich unsere Mitarbeiter*innen Frau Post, Frau Oesterwinter, Frau Brunner und Herr Klinke auf den Weg gemacht. Erst zum Mittagessen zur Todtnauer Hütte und dann auf den Feldberg. Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht optimal war, haben sich alle sehr über diesen Ausflug gefreut, die Aussicht genossen und den Erzählungen vieler Geschichten zum Feldberg gelauscht! Tolle Idee, liebe Kolleg*innen!



Schon gehört?

»Ohne Musik wäre alles nichts«

So Wolfgang Amadeus Mozart und der wusste wovon er sprach! Wir auch, und folglich wurde an dem Konzept einer Orgel für den Bonhoeffer-Saal intensiv weitergearbeitet. Und nun ist es beschlossen, die Orgel kommt im nächsten Jahr und wird in einem feierlichen Gottesdienst am Ostersonntag (17. April) eingeweiht. Und für die musikalisch besonders Interessierten sei ver-raten, dass für April und Mai zwei kleine Orgelkonzerte geplant sind. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie gerne mit Ihren Angehörigen, Freunden und Gästen. Wir freuen uns auf Sie!



Hilfe – es brennt?!

Nein, natürlich nicht. Und wenn, dann stehen ab sofort zehn gut geschulte Mitarbeiter*innen des Hauses bereit, um entsprechenden Gefahren entgegenzustehen. Roland Joannes von H&S Baier Coaching schulte unsere Mitarbeiter*innen in der Feuerbekämpfung und gab dabei auch manchen guten Hinweis zur Prävention. Die Brandschutzvorschriften



in Pflegeheimen sind nicht ohne Grund sehr streng. Dabei spielen nicht nur regelmäßige Schulungen und Unterweisungen eine große Rolle, auch die entsprechende technische Ausstattung des Hauses. Wissen Sie, wo der nächste Feuerlöscher hängt? Kennen Sie die Fluchtwege? Schauen Sie sich hierzu einmal in Ruhe um und lassen sie sich alles erklären. Dann ist im Ernstfall alles etwas einfacher!



Apfelfest im goldenen Oktober

Über 30 Bewohner*innen des Hauses ließen sich Mitte Oktober von unserer Hauswirtschaftsleiterin Katja Hillinger und einem Praktikantenteam der örtlichen Waldorfschule verwöhnen. Und da gab es allerlei Leckereien, vom Apfelkühle bis zur Apfelweihe.

Organisiert wurde das Fest vom Betreuungsteam und Praktikanten. Schön war's. Bleibt nur eine Frage: Wann ist das nächste Fest?!



Gut zu wissen

Fortschritt oder Konkurrenzkampf?

Die Kenner der Pflegeszene haben es kommen sehen: Die Not der Krankenhäuser bei der Suche nach Pflegepersonal hat jetzt dazu geführt, dass in immer mehr Kliniken spezielle Angebote für Mitarbeitende aus der Altenpflege gemacht werden. Das Ziel: die Übernahme. So sollen un-besetzte Stellen in den Krankenhäusern schnell aufgefüllt werden. Dass dies zu Lasten der Altenhilfeeinrichtungen geht, wird dabei verschwiegen.

Von »A nach A – von der Altenhilfe zur Akut-medizin« heißt beispielsweise das dreimonatige (bezahlte!) Trainee-Programm eines Groß-klinikums, das sich an »dem erkennbaren Bedarf von Menschen aus der Altenhilfe richtet, die sich für die Akutmedizin interessieren«. Diesen »Angeboten« müssen wir mit großer Entschlossenheit, eigener hoher Fachlichkeit und viel Kreativität entgegentreten. Die Altenhilfe und ihre Pflegefachkräfte, also auch unsere Mitarbeiter*innen, sind schließlich eine eigenständige, wertgeschätzte Profession und kein Zulieferer für Krankenhäuser.

Rückblick

Mitarbeiterfest des Sozialwerks

Zeit zum Feiern, lautete das Motto und entsprechend fröhlich war das Fest. Über 80 Mitarbeitende des Sozialwerks, natürlich auch aus dem Georg-Reinhardt-Haus, kamen im Bonhoeffer-Saal zusammen. Und da wurde was geboten! Kulinarisches sowieso, aber auch jede Menge Spaß! Die Fotobox, also ein Apparat, der Sofortbilder von Menschen in unterschiedlichen frei gewählten Motiven liefert, war natürlich ein besonderer Anziehungspunkt.



Das breite Musikrepertoire von Matthias Reinelt, Musiker aus Freiburg, begeisterte alle, vom Mitsingen bis zum Schwingen der Tanzbeine. Absolute Höhepunkte waren aber die Theatergruppe der Curare-Kolleg*innen (selten so gelacht!) und Monika Haller als das »Wöschwiib Luise«. Ein toller Abend mit gut gelaunten Mitarbeiter*innen, lockeren Begegnungen und einrichtungsübergreifenden Gesprächen. Na dann, bis zum nächsten Jahr!

Erntedankgottesdienst

Es war der erste Gottesdienst des Evangelischen Sozialwerks, der im Bonhoeffer-Saal gefeiert wurde. Und es war eine sehr schöne Feier, wie auch mehrere Bewohner*innen aus dem Haus bestätigten. Wunderbar begleitet von sechs Musikern vom Musikverein Farnau fanden Liturgie und Predigt



Gottesdienst im Bonhoeffer-Saal:
Zum Erntedankgottesdienst bekamen alle Besucher*innen zum Abschied Obst und eine Karte.

von Diakonin Dorothee Meyer-Mybes aufmerksame Zuhörer, rund 60 Teilnehmer*innen aus unseren Häusern und Diensten waren gekommen. Zur Erinnerung an diesen Tag nahmen die Besucher*innen beim Abschied Obst und eine Karte mit. »Nimm´s doch wörtlich – Gott sei Dank« steht darauf und ist so Botschaft, Ermutigung und Ansporn zugleich.

Immer gut geerdet!

Da war was los! Was schon irgendwie fremd klingt, nämlich »DGUV-V3 Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel« hat es tatsächlich in sich! Verständlich übersetzt ist gemeint: Die Überprüfung aller im Haus befindlicher Elektrogeräte, einschließlich derer unserer Bewohner*innen. Und davon haben wir reichlich. Rund drei Tage haben die Prüfer gebraucht, um insgesamt 1.114 Geräte systematisch auf ihre Sicherheit zu überprüfen. Und da alles seine Ordnung haben muss, sind in dieser Prüfung gleich eine Bestandsliste, eine Gefährdungsanalyse, ein Prüfprotokoll, eine Prüfplakette und ein Barcode mit dabei. Da sage einer noch, wir bzw. die Prüfer seien nicht gründlich. Und etwas erleichtert waren wir schon, dass nicht alle unsere Bewohner*innen so viele Elektrogeräte ihr Eigen nennen wie der eine, der gleich 22 (!) zu prüfende Geräte in seinem Zimmer hat. Nun haben wir für ein Jahr Sicherheit und Ruhe, bis im kommenden Jahr alles wieder von vorne losgeht. Aber klar: Sicherheit muss sein!





Veranstaltungen im Georg-Reinhardt-Haus und im Dietrich Bonhoeffer-Haus

Angebote im Wochen- und Monatsverlauf

Montag: 9.30 Uhr Kino in Georgs Café

Dienstag: 10.00 Uhr Andacht im Andachtsraum

Mittwoch: 10.00 Uhr Gymnastik in Georgs Café und bei schönem Wetter draußen

Donnerstag: 15.00 Uhr Hundebesuch DRK in den Wohnbereichen und dem Garten

Bingo-Nachmittag

Mittwoch, 11. November um 15.00 Uhr

Kürbisfest

Mittwoch, 17. November um 14.30 Uhr



Singen mit Keyboard-Begleitung

Mittwoch, 24. November um 15.00 Uhr

Heilige Messe

Jeden dritten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr im Andachtsraum

Evangelischer Gottesdienst

im Andachtsraum. Bitte entnehmen Sie die Termine den Aushängen. Eventuelle Änderungen dieser Regelplanung werden so frühzeitig wie möglich mitgeteilt.

»Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen«

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 1. Advent und zum Beginn des neuen Kirchenjahres am Sonntag, 28. November um 9.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bonhoeffer-Saal mit Diakonin Dorothee Meyer-Mybes und dem Musikverein Fahrnau

GEORG-REINHARDT-HAUS

Haus- und Lebensgemeinschaft

gemeinnützige GmbH
Bannmattstraße 9
79650 Schopfheim
info@grh-schopfheim.de
www.grh-schopfheim.de

Der INFO-BRIEF wird herausgegeben vom Georg-Reinhardt-Haus gGmbH (GRH); v.i.S.d.P.: Martin Mybes.

KOMPASS erscheint zehnmal im Jahr kostenfrei. Nachdruck und Kopien sind – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des GRH zulässig.

Copyright © Georg-Reinhardt-Haus gGmbH

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
Auflage dieser Ausgabe: 500

Fotografie: Martin Mybes, ESW-Archiv, Shutterstock, Unsplash, Iconmonstr

Gestaltung: Büro MAGENTA, Freiburg
www.buero-magenta.de

Zuletzt: Der Augenblick

Viel war und ist zu hören über die neue Ausbildungsordnung für Pflegeberufe, kurz die »Generalistik«. Vorerfahrungen gab es mit diesem neuen Weg bei uns bislang noch keine, bis Jannick Metzger kam. Der 19-jährige aus Hasel, der seine Ausbildung im April begann, kam nach einem 10-wöchigen schulischen Einführungsblock für rund vier Monate zu einer »Orientierungsphase« in das Georg-Reinhardt-Haus. Und er kommt schon bald wieder, der »Pflichteinsatz stationäre Langzeitpflege« bis zum Februar 2022 steht an.



Zur Erläuterung: Alle Auszubildenden erhalten zwei Jahre lang eine gemeinsame, »generalistisch« ausgerichtete Ausbildung, in der sie einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung wählen. Auszubildende, die im dritten Ausbildungsjahr die generalistische Ausbildung fortsetzen, erwerben den Berufsabschluss »Pflegefachfrau« bzw. »Pflegefachmann«. Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sehen, können wählen, ob sie – statt die generalistische Ausbildung fortzusetzen – einen gesonderten Abschluss in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erwerben wollen. Mal schauen, wofür sich Jannick Metzger entscheidet – wir hoffen für die Altenpflege.

